

Köndringen im September 2011

Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer!

Langsam und kontinuierlich können wir unsere Arbeit ausdehnen. Dabei wollen wir nicht die Zahl der unterstützten Projekte und der Länder, in denen wir tätig werden vergrößern, sondern uns eher mehr konzentrieren auf bestimmte Maßnahmen und Regionen, deren Besonderheiten wir inzwischen besser kennen gelernt haben. Der Kreis unserer Unterstützer wächst zwar, aber wir können leider nicht jedes unterstützungswürdige Projekt fördern. Nach wie vor geben wir jede projektbezogene Spende zu 100% an die jeweilige Zielgruppe weiter, das geht nur dank zahlreicher ehrenamtlicher Helfer.

Neues aus unseren Projekten

El Salvador, Ingenieure ohne Grenzen – Biogasanlage



Die Biogasflamme brennt!

Nach einer schwierigen und langwierigen Aufbauarbeit kommt die Biogasanlage der Genossenschaft APOKM (ehemals ADEMUZA) endlich so richtig in Fahrt! So berichtete unser Projektleiter und Koordinator von „Ingenieure ohne Grenzen“ Ralf Müller voller Begeisterung:

„...heute ist ein sehr freudiger Tag für mich: Nach langer Zeit des Wartens habe ich ENDLICH einen ganzen Haufen Fotos von unserem Freund Aníbal erhalten, von denen ich Euch die besten und aussagekräftigsten an diese Mail angehängt habe. Er hat mit einer Schulklasse eine Exkursion zur Anlage unternommen und wird dies sicherlich noch mit vielen weiteren Klassen im Rahmen der Umweltbildungsaktivitäten von APOKAM tun. Der Direktor der Genossenschaft zeigt sich sehr interessiert, die Biogasanlage mit zusätzlicher Gasspeicherkapazität auszustatten, da sie offensicht-

lich soweit einwandfrei funktioniert, jedoch die zu geringe Speicherkapazität zu Einschränkungen bei der Gasnutzung führt. Wie bereits angekündigt würden wir uns daher freuen, auf ca. 100 - 150 € Unterstützung von Eurer Seite zählen zu können, damit sich eine Mischfinanzierung von Stiftung Brücke und der Genossenschaft realisieren lässt, mit der ein BioBolsa-Gasspeicher aus Mexiko eingekauft werden kann. Mit Camilo, einem der Chefs von IRRI Mexico, die das BioBolsa-System entwickelt haben und vertreiben, habe ich bereits für die vorletzte Septemberwoche einen Projektbesprechungstermin mit Besichtigung der BioBolsa-Fertigung in Mexico City ausgemacht.“



So sieht der BioBolsa-Gasspeicher aus

Die Unterstützung haben wir zugesagt und wir freuen uns, dass die dortige Kooperative endlich so richtig mitarbeitet und den Nutzen für die Ziegenkäseproduktion erkannt hat. Mit dem erweiterten Speicher wird es möglich sein, die gesamte

Energie für die Produktion des Käses aus der Molke selbst herzustellen!

Wir danken Ralf Müller und seinen Gefährten für die Ausdauer und Zielstrebigkeit und wünschen der Genossenschaft in El Salvador viel Erfolg!

Bolivien, Agroforesta – Obstplantagen in den Hochanden

Das Projekt ist in der Phase, in der es schrittweise ganz in die Hände der Bolivianischen Bauern übergehen soll. Da der Kollektiv- (Genossenschafts-) Ansatz in der Vergangenheit nur mäßig gut funktioniert hat, sollen jetzt hauptsächlich diejenigen Bauernfamilien gefördert werden, die bisher ernsthaft und selbstmotiviert mitgearbeitet haben.



Das Ziel bleibt: die (etwa 50) Bauern erhalten durch Obstbau eine gute Möglichkeit, Einkommen zu erzielen und die Ernährung ihrer Familien zu verbessern.

Musterbäume in besonders erfolgreichen Plantagen sollen das demonstrieren. Die Düngung durch Mulchen soll verbessert werden. Zwischenkulturen (Knoblauch und Gladiolen) sollen die Erntesaison verlängern. Die Schädlinge (Mehltau, Entipä, Blutlaus, Nager) werden intensiver bekämpft, damit die Bäume optimale Erträge liefern.

Dazu soll eine Spagetti-Bewässerung mit 3 ½ Zoll erprobt werden. Eine alte, sehr robuste Apfelsorte soll zusätzlich gepflanzt – und evtl. auch eingekreuzt – werden.



Viele wunderbare Apfel

Burkina Faso APSF – Schulunterstützung für junge Mädchen

In unserem 18. Rundbrief hatten wir, zurückgekehrt aus Burkina Faso, das „Bohnenprojekt“ vorgestellt. Es sollte jungen Mädchen, die eine weiterführende Schule besuchen wollen helfen, ihren Lebensunterhalt und die Schulkosten zu bestreiten.

Nun haben wir die Abrechnung und den ersten Zwischenbericht erhalten. Der Kauf, die Zwischenlagerung und der Verkauf der Bohnen hat nicht ganz den erwarteten Erlös gebracht, aber immerhin 1.280 €, das sind 80% des erwarteten Gewinns. Bei der nächsten Ernte im Spätherbst werden sie aus ihren Erfahrungen gelernt haben.

Inzwischen konnten die jungen Mädchen sich für den Transport der Bohnen und andere Notwendigkeiten einen Esel und einen Karren anschaffen.



Das Gelände der Wohnanlage wird zurzeit erweitert, mit einer Toilettenanlage ausgestattet und durch eine Mauer geschützt.

Bangladesh, MATI - Millenniumsdorf Harguzirpar

Inzwischen haben die ersten Frauen die Nähausbildung beendet und werden versuchen, Einkommen aus diesen Fähigkeiten zu generieren. Die patriarchalischen Strukturen in den Familien erschweren aber Aktivitäten der Frauen außerhalb ihres Dorfes.

Auch die EDV-Schulung einiger Mädchen ist deshalb anfangs auf Schwierigkeiten gestoßen.

Gegenwärtig beteiligen sich 134 Frauen an den Spargruppen.

Eine Gesundheitsuntersuchung hat stattgefunden, um herauszufinden, was die Ursachen für die Magen- Darmkrankheiten sind, von der etwa die Hälfte der Einwohner von Harguzirpar betroffen sind. Als nächstes wird eine Augenuntersuchung erfolgen.

Ziel dieses Projektes ist es weiterhin, die Millenniumsziele der Vereinten Nationen – Halbierung der Armut bis zum Jahr 2015 – in einigen Teilzielen zu erreichen. Gegen Ende des Jahres werden die gegenwärtige Situation und die ersten Maßnahmen

durch einen Dokumentarfilm eingefangen werden.



Zwei Jugendliche aus dem Dorf dokumentieren fotografisch den Alltag. So entsteht eine erstaunliche Innenansicht ihres Dorfes.

Einblicke und Ausblicke

Der regionale Freundeskreis der Stiftung Brücke kann morgen Abend, am **16. September** feiern und von der Stiftung bewirtet werden. Daniela Sauter de Beltré und Andrea Käpernik veranstalten ihr traditionelles Sommerfest „**Singen wie im Himmel**“. Das Fest findet wieder in Kooperation mit der Stiftung Brücke statt, die diesmal alle Spenden erhält, die statt eines Eintritts erbeten werden. „Singen wie im Himmel“ spendet übers Jahr von allen offenen Veranstaltungen zehn Prozent an die Stiftung! Danke dafür!

Wo? In Emmendingen, im Zentrum für Handwerk und Kultur, Im Hausgrün 27, ab 19.00 Uhr.

Und noch mal zur Erinnerung: Der Bio-Stiftungswein und der Stiftungs-Secco, den wir zusammen mit einem befreundeten Ökowinzer aus unserer Region kreiert haben, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Ihr könnt diese Köstlichkeiten auch genießen, wenn ihr nicht zu dem Sommerfest kommen könnt, weil es zu weit ist! Einfach per Internet bestellen unter: www.bestebioweine.de/gallushof. Von jeder Flasche fließen 2 € in die Projekte unserer Stiftung.

Herzliche spätsommerliche Grüße

Peter Haas und Bettina Mühlen-Haas

Blochmatten 7, 79331 Teningen, ☎ 07641/55532, www.stiftung-bruecke.de, info@stiftung-bruecke.de

Vorstand:
Dr. Peter Haas
Bettina Mühlen-Haas

Stiftungsrat:
Margit Fiedler
Klaus Rembold
Ursula Schneider

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
Konto: 474